

Schwindende Lesekompetenz und Wohneigentum

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. Januar 2018 00:19

[Zitat von fossi74](#)

Damit lässt sich eine Million dann genauso locker abzahlen wie bei uns 300.000

Das mit dem "locker" ist leider ein Irrtum. Häuser haben ist hier ziemlich unattraktiv, weil man den virtuellen Mietpreis des Hauses versteuern muss. Das Eigenkapital wäre nicht das Problem, da hast Du recht.

[Zitat von fossi74](#)

dass z.B. ein Schweizer Krankenpfleger mit umgerechnet 7500 € netto nach Hause geht

Wo denn das?! Also rechne es Dir doch aus. Wenn ich 120000 CHF Jahresbrutto habe, wie kommt der Krankenpfleger denn auf diese 7500 CHF netto pro Monat? Mythen und Legenden. Erst letztens wollte mir ein schweizer (!) Freund sowas wie 180000 CHF Jahresbrutto unterstellen. Die schafft vielleicht (!) meine Chefin. Ich weiss es nicht so genau.

[Zitat von fossi74](#)

das Gefühl, trotz weit überdurchschnittlichen Einkommens ein armer Schlucker zu sein

Zwischen Haus haben und armer Schlucker sein gibt's ja wohl noch die ein oder andere Abstufung.